



Das Centre Pompidou-Metz ist ein Muss für Kunstinteressierte. Darum geben wir denjenigen die Möglichkeit es zu besuchen, die es wollen. Es versteht sich als ein Ort einzigartiger Erfahrung, der Entdeckungen, der sich ganz der zeitgenössischen Kunst in allen ihren Formen verschrieben hat. Das Museum befindet sich in einem beeindruckenden Gebäude, das Shigeru Ban und Jean de Gastines zusammen mit Philip Gumuchdjian in der Projektphase entworfen haben.



Das deutsche Tor wurde nach den teutonischen Rittern oder dem benachbarten Hospital des Deutschen Ordens benannt. Es ist der imposanteste Überrest der heute zum größten Teil zerstörten Stadtbefestigung aus dem Mittelalter (13. – 16. Jahrhundert). Das Tor wird zurzeit restauriert.

Die Avenue Foch ist ein schillerndes Beispiel für den Eklektizismus der



Stile und der Materialien, die die Architekten zu Beginn des 20. Jahrhunderts hier in Metz auserwählt hatten. Die Stadt galt durch den Bau dieser Straße als ein Versuchslabor für die Architektur. Das Ergebnis ist eine städtische Landschaft, die in ihrer Art in Frankreich und Europa einzigartig ist.



Die Stadt besitzt mehr als 570 Hektar Grünfläche, das entspricht etwa 45 m² pro Einwohner. Sie gehört damit zu den grünsten Städten in Frankreich. Genießen Sie einen Spaziergang durch die vielen Parks und Gärten, die das Stadtbild auflockern (Esplanade, See, Parc de la Seille...).

20:00 h Einkehr im Gasthaus Schuwer, Saar-Pfalz-Straße 47 66440 Blieskastel



21:30 h Rückfahrt nach Neunkirchen

22:00 h Ankunft am Naturfreundehaus Neunkirchen



SONDERAUGABE

Der Bliesbote

Zeitung des SPD-Ortsvereins Neunkirchen-Zoo

Ausgabe 177 - 26. April 2014

www.spd-zoo.de

Tagesausflug Metz und Maginotlinie 26. April 2014



Programm:

Führung durch Amfort Veckring, Führung und Bummel durch Metz, Besichtigung der Metzger Kathedrale

Teilnahmebeitrag:

20 EURO für SPD-Mitglieder
25 EURO für Nichtmitglieder

Im Teilnahmebeitrag enthalten sind die Busfahrt, das Frühstück unterwegs, die Führung durch das Amfort Veckring, die Führung durch Metz



Die Maginotlinie in Hackenberg: Amfort Veckring

Anmeldung bei:

Waltraud Muske, Tel. 85 80 oder 1 36 49

Programm

07:30 h Abfahrt am Naturfreundehaus

08:30 h Frühstück unterwegs mit Lyoner, Flutes und Kaffee

09:15 h Weiterfahrt

**09:45 h Ankunft Hackenberg
10:00 h Führung**



Bomben sicher. Im Herbst 1944 kam es zu schweren Kämpfen am und um den Block 8. Gegner waren die dritte Us-army unter General PATTON und einer kleiner Stellungseinheit des deutschen Heeres, die den Hackenberg nutzte als vorgeschobene Beobachtungsanlage des Westwals.

12:30 h Fahrt nach Kédange sur Canner

12:45 h Mittagsimbiss im Hôtel Restaurant de la Canner, 4, rue de l'église



bis 1936 war das Werk Hackenberg einsatzbereit. Nach Kriegsbeginn Frankreich – Deutschland spielte das Werk keine aktive Rolle bei den Gefechten. Kämpfe gab es weiter im Norden an der belgischen Grenze. Nach dem Waffenstillstand – 25. Juni 1940 – wurde die Garnison von deutschen Truppen eingenommen. Die Anlage wurde dann 1943 bis 1944 von der deutschen Fa. Klöckner-Humboldt-Deutz für deren Zwecke genutzt. Die Rüstungsfirma war so vor

Die Maginot Linie Diese Festungslinie sollte die Grenzen Frankreichs nach dem 1. Weltkrieg schützen und die Sicherheit Frankreichs erhalten. Die Verteidigungslinie erhielt den Namen nach dem Kriegsminister André Maginot, der dieses gewaltige Projekt dem französischen Parlament vorstellte.

Das Werk Hackenberg Der Bau begann 1930 als Prototyp. Bis zu 1.800 Arbeiter wurden allein auf dieser Baustelle beschäftigt. Es wurden in vier Jahren 19 so genannte Kampfblöcke und 10 km Stollen – zum Teil befahrbar – gebaut. Nach dem Anbau der Panzerungen und dem Einbau der Inneneinrichtungen von 1934

14:00 h Weiterfahrt nach Metz

14:45 h Metz – Führung, Besichtigung der Kathedrale, Stadt-Bummel

13. bis 20. Jahrhundert, darunter einige auch von Chagall) haben ihr den Beinamen „die Laterne Gottes“ verliehen.



18:30 h Abreise Metz

Die in 1871 an das Deutsche Reich angegliederte Stadt verwandelte sich völlig. Die Deutschen errichteten einen doppelten Festungsgürtel, zerstörten die unnötig gewordenen Stadtmauern und schufen eine „neue Stadt“ rund um einen neuen Bahnhof. Metz wurde in 1918 wieder französisch und gehörte von 1940 bis 1944 erneut zum Deutschen Reich. Die Kathedrale Saint-Etienne, zu Deutsch der Stephansdom, gehört mit ihrem 42 m hohen Kirchenschiff zu den größten gotischen Kirchengebäuden in Europa und ihre Kirchenfenster mit einer Gesamtfläche von 6500 m² (aus dem

